



Informationen zur mündlichen Prüfung (Literaturdidaktik)

Wenn Sie die mündliche Examensprüfung bei Frau Prof. Garbe machen möchten oder ihr bereits zugeteilt wurden, lesen Sie bitte dieses Merkblatt, bevor Sie in die Sprechstunde kommen.

In der mündlichen Prüfung haben Sie zwei Prüfer/innen. Setzen Sie sich bitte auch mit dem anderen Prüfenden frühzeitig in Kontakt.

Frau Garbe prüft den literaturdidaktischen Bereich, der andere Prüfende den sprachdidaktischen. Beide Teile werden zu je 22,5 Minuten geprüft. An die Literaturdidaktik ist das Fundamentum bzw. die Leseliste gekoppelt.

Es werden vor der Prüfungsphase zwei Examenskolloquien angeboten. Sie werden dazu automatisch eingeladen, wenn die Liste vom Prüfungsamt vorliegt. Versuchen Sie bitte, zu beiden Terminen zu kommen oder informieren Prof. Garbe per E-mail.

Beim ersten Kolloquium werden allgemeine Informationen mitgeteilt, z.B. über mögliche Themen, Grundlagenliteratur und die Leseliste / das Fundamentum.

Beim zweiten Kolloquium können thematische Fragen gestellt werden. Es wird eine Prüfungssimulation angeboten, sofern sich ein Studierender dazu bereit erklärt.

Mögliche Themenbereiche:

- Literarische Sozialisation / Lesesozialisation: Hier können im Rahmen der Prüfung nur Teilaspekte bearbeitet werden, so dass eine Schwerpunktsetzung erfolgen muss:
 - Lesesozialisation in der Grundschule
 - Lesesozialisation in den weiterführenden Schulen, z.B. von Hauptschülern
 - Geschlechtsspezifische Lesesozialisation
 - die Peer Group als Instanz der Lesesozialisation
- Modelle der Lesekompetenz und Methoden der Leseförderung
- Literarisches Lernen (verschiedene Schulstufen)
- Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur
- Didaktik einzelner Gattungen (z.B. Fabel, Märchen, Kriminalliteratur etc.)
- Die Kanonproblematik im Literaturunterricht
- Interkulturelle Literaturdidaktik
- Mediendidaktik im Literaturunterricht
- Textnahes Lesen (Analyse und Interpretation)
- Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht
- Literarisches Unterrichtsgespräch



Als Grundlage der Prüfung wird eine Gliederung des Themas (oder auch gern ein Thesenpapier) und ein Literaturverzeichnis mit in der Regel 5 – 10 grundlegenden Aufsätzen bzw. Monographien (manchmal ist die einschlägige Literatur auch begrenzter) zum Thema erwartet. Beispiele sind auf der Homepage von Frau Garbe zu finden.

Sie können auch Materialien mit in die Prüfung bringen, z.B. ein Transkript oder ein Bilderbuch. Bitte legen Sie alle Materialien in Kopie der Gliederung bei, damit Frau Garbe sie vorher einsehen kann.

Fundamentum / Leseliste

Mit dem Fundamentum bzw. der Leseliste soll sichergestellt werden, dass Sie als zukünftige Lehrer einen gewissen literarischen Horizont haben. Mit einem Anteil von ca. 5 Minuten werden Sie zu diesem Bereich geprüft.

Sie haben in diesem Bereich zwei Möglichkeiten:

1. Sie wählen das Fundamentum. Auf der Homepage des IDSL II finden Sie die entsprechenden Informationen zur angebotenen Literatur und Umfang der von Ihnen gelesenen Bücher.
2. Sie wählen die „Persönliche Leseliste“. Auf der Homepage von Frau Garbe finden Sie die „Bibliothek der 365 Bücher“. Aus diesen können Sie Bücher auswählen, wenn Sie folgende Punkte beachten:

Alle Studierenden mit **Deutsch als „großem Fach“** stellen folgende Leseliste zusammen:

- 8 Werke der Großepik (Epen, Romane)
- 8 Dramen
- 8 Werke der Kinder- und Jugendliteratur
- 10 Novellen / Erzählungen
- 25 Beispiele der Kurzepik (Märchen, Sagen etc.) sowie Lehrdichtungen (Fabeln, Parabeln)
- 25 Gedichte

Alle Studierenden mit **Deutsch als „kleinem Fach“** stellen folgende Leseliste zusammen:

- 3 Werke der Großepik (Epen, Romane)
- 2 Dramen
- 6 Werke der Kinder- und Jugendliteratur
- 5 Novellen / Erzählungen
- 25 Beispiele der Kurzepik (Märchen, Sagen etc.) sowie Lehrdichtungen (Fabeln, Parabeln)
- 25 Gedichte

Ihre „Persönliche Leseliste“ muss in jedem Fall Werke aus verschiedenen Epochen enthalten und sollte mindestens ins 18. Jh. (Aufklärung ff.) zurückreichen. Sie können



Universität zu Köln
Philosophische Fakultät
IDSL II
Prof. Dr. Christine Garbe

gern besondere Schwerpunkte markieren (z.B. 5 Werke, die Sie besonders gut parat haben, eine Gattung, eine Epoche o.ä.), da nicht davon ausgegangen wird, dass alle Texte in gleicher Weise in der Prüfung präsent sind.

Die Gliederung (inkl. eventuell vorhandener Extra-Materialien) und die Leseliste geben Sie bitte mindestens eine Woche vor der Prüfungswoche ab (Fach im Bauwens-Gebäude oder im Geschäftszimmer). Es kann hilfreich sein, wenn Sie auch für den Zweitprüfer ein Exemplar mit in die Prüfung bringen.